



26.04.2016

KDT: Heinz Baumgartner

C Info: Moritz Hirt

WK Planung für das Jahr 2017 vom 25.04.2015 bis 26.04.2016

Vom 25. bis zum 26. April fand der alljährliche Vorbereitungskurs für das Jahr 2017 in der BSA Neuendorf statt. Dabei wurden die Wiederholungskurse für das kommende Jahr geplant und über interne Umstellungen, wie das Umstellen auf neue Software, informiert.

Am ersten Kurstag waren 16 Angehörige des Zivilschutzes in einer höheren Kaderfunktion anwesend. Am Morgen des ersten Kurstages wurde das Hauptkader über anstehende Projekte und Einsätze im Jahr 2017 informiert. Im Bereich der Informatik wird die alte Zsoft-Software durch die Pisa-Software abgelöst. Der Vorteil bei diesem Softwarewechsel ist, dass die Pisa-Software eine überkantonale Datenbank ist. Weiter wurde über die bevorstehende Fusion mit der Zivilschutzorganisation Thal informiert, die sich bisher auf einem guten Weg befindet. Auch wurde darauf informiert, wie wichtig die Erstellung eines Budgets bei der Planung der Wiederholungskurse ist, da die Zivilschutzorganisation, erst auf dieser Grundlage ein Budget bei der regionalen Zivilschutzkommission beantragen kann. Für die gesamte Zivilschutzorganisation Gäu fallen im Jahr 2017 zwar keine so grossen Aufträge an wie in diesem Jahr (Schwingfest in Fulenbach und 750 Jahre Feier in Wolfwil), dennoch werden die Pioniere wieder für zwei Einsätze aufgeboden. Zum Einen stellen die Pioniere die Infrastruktur in Oensingen für den Regionalmusiktag und zum Anderen werden Pioniere in ihren Wiederholungskursen in Oberbuchsiten den Paradiesliweg wieder herrichten. Für die Führungsunterstützung sind noch keine grösseren Aufträge eingeplant. In Hinsicht auf den zweiten Kurstag wurde dem Hauptkader noch Infos für die WK Planung mit den Gruppenführern mitgegeben, so sollen die Kursleiter vor allem darauf achten, welches Material sie braucht, wieviel Personal sie einplanen, wieviel Geld dafür benötigt wird und welche Ansprüche an den Kursort gestellt werden. Am Nachmittag des ersten Kurstages besuchte und inspizierte das Hauptkader das Ausbildungszentrum in Aarwangen. Das Ziel des Besuches in Aarwangen ist es Nutzungsmöglichkeiten der Infrastruktur für zukünftige Wiederholungskurse auszuloten.



Abbildung 1: Ausbildungszentrum Aarwangen

Am zweiten Kurstag nahmen auch Angehörige des Zivilschutzes bis auf Stufe Gruppenführer teil, so dass insgesamt 32 Teilnehmer den zweiten Teil des Vorbereitungskurses besuchten um gemeinsam das Jahr 2017 zu planen. Nach der Vorstellung des Tagesprogramms teilten sich die Teilnehmer in zwei grössere Gruppen auf. Die Pioniere planten ihre Einsätze in Oberbuchsiten, Oensingen & Aarwangen. Bei der Führungsunterstützung war das Hauptthema die Ausbildung auf der neuen Software IES. IES (Informations- und Einsatzsystem) ist eine

Webbasierte Anwendung, welche ihren Ursprung im Koordinierten Sanitätsdienst hat und elektronisches Kartenmaterial liefert. Die Software IES ermöglicht es, vermehrt Einsätze am Computer zu planen. Im Jahr 2017 soll damit begonnen werden, die Stabsassistenten auf der neuen Software auszubilden. Ein wichtiger Bestandteil der Planung für die Ausbildung auf der neuen Software ist die Verfügbarkeit der Schulungsräume im ZiKo Balsthal, weshalb sich die Gruppe der Führungsunterstützung stark auf die Reservation der Schulungsräume und die Erstellung des Budgets für das kommende Jahr konzentrierte.



Abbildung 2: Präsentation der Ergebnisse

Die Pioniere teilten sich nochmals in 3 Gruppen auf. Eine Gruppe beschäftigte sich mit der Paradieslistrasse in Oberbuchsiten, eine weitere plante die Bereitstellung der Infrastruktur für den Regionalmusiktag in Oensingen und die letzte Gruppe beschäftigte sich mit der Erstellung von Wiederholungskursen im Ausbildungszentrum Aarwangen. Das Ziel war es 3 verschiedene Arbeitsplätze zu planen und die Kursteilnehmer in diesen Aufgabengebieten rotieren zu lassen.

Der Kulturgüterschutz wird im Jahre 2017 in den Gemeinden Wolfwil und Fulenbach Einsatzpläne für die Feuerwehr und Inventurlisten erstellen. Dazu wird in einem Wiederholungskurs die Situation vor Ort gesichtet, anschliessend werden die gesammelten Daten ausgewertet und in einem letzten Schritt alle Daten gesichert. Danach können alle Daten in definierter Form dem KGS, resp. dem Denkmalschutz des Kantons übergeben.

Auch im nächsten Jahr wird der Materialverantwortliche in einem ICL-Kurs alle Materialien überprüft und alle Geräte überprüft. Im Zuge dieses Kurses werden auch defekte Gerätschaften ausgetauscht. Ähnlich gestaltet sich das künftige Jahr für den Anlagenverantwortlichen. Neben monatlichen Kontrollgängen werden in verschiedenen Wartungskursen (grösseren & kleineren) die Bereitschaft der Anlagen gewährleistet.

Die Betreuung wird auch im Jahr 2017 mit der Periodischen Schutzraum Kontrolle fortfahren.

Mit grossem Einsatz hatten die Zivilschützer das nächste Jahr geplant, dass sich dabei alle auf die neuen Aufgaben im neuen Jahr freuten war deutlich spürbar. Zum Gelingen dieser zwei Vorbereitungstage trug auch die gesamte Logistik und die Küchenmannschaft wesentlich bei.